

UNGARN ZWISCHEN DEN ZEITEN UND WELTEN

Eröffnet wird das internationale Symposium am Freitag, den 30. April mit einer Vernissage zur Fotoausstellung „Freiheit und Demokratie – Ungarn – Vom Abbau des Eisernen Vorhangs bis zum Schengen-Beitritt“. Die Ausstellung hat ihren Schwerpunkt in der Darstellung der Ereignisse um die Grenzöffnung in Ungarn im Jahr 1989 und dokumentiert anhand von Fotografien den Aufenthalt der DDR-Flüchtlinge in Ungarn und das Paneuropäische Picknick am österreichisch-ungarischen Grenzübergang.

Der Prozess der politischen Befreiung erhält in der Festrede von György Dalos, ungarischer Schriftsteller und Historiker, Träger des Leipziger Buchpreises zur Europäischen Verständigung 2010, eine neue Aktualität. Im Anschluss an die Festrede wird im Rahmen einer Podiumsdiskussion der Blick auf die aktuelle ungarische Demokratie gerichtet.

Am Samstag, den 1. Mai stehen die anhaltende wirtschaftliche Krisensituation in Ungarn und deren Auswirkungen auf Staat und Gesellschaft zur Debatte. Das Wiedererstarken rechtsextremer Ideologien, der große Zulauf zu rechtsradikalen Organisationen und Parteien sowie die aktuelle Situation der Roma-Minderheit werden in Vorträgen am Samstagnachmittag thematisiert. Unter dem Titel „Zwischen Ost und West: Ungarn in der Europäischen Union“ befasst sich das Symposium mit Ungarns EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2011 und den ungarischen Schwerpunktthemen für die europäische Agenda.

Die komplexen Verflechtungen von Moral, Politik, Kultur und Ökonomie bzw. der Umgang mit der Vergangenheit und der kulturellen Identität sind wichtige Gegenstände in der ungarischen Gegenwartskunst und -kultur. Ein Schlüsselmoment der jüngeren Geschichte Ungarns, die Rolle bei der Überwindung des „Eisernen Vorhangs“, wird am Sonntagnachmittag im Rahmen einer Podiumsdiskussion erörtert. Über die Bedeutung des „Ersten Risses“ im „Eisernen Vorhang“ diskutieren ungarische Wissenschaftler und Zeitzeugen. Zum Abschluss des Symposiums laden das ZAK und die Stadt Karlsruhe ein zum ungarischen Fest auf dem Friedrichsplatz unter dem Motto „Willkommen in Ungarn. Fest für die Freiheit, Demokratie und ungarische Lebensfreude“.

Die Konferenzsprachen sind Ungarisch und Deutsch, es wird simultan gedolmetscht.

Der Eintritt für das gesamte öffentliche Symposium ist frei.

INFORMATIONEN

Das ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) veranstaltet gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, dem ZKM | Zentrum für Kunst- und Medientechnologie Karlsruhe und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe das öffentliche wissenschaftliche Symposium im Rahmen der Europäischen Kulturtage Karlsruhe 2010 von 17.4. bis 8.5.2010.



Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale
Centre for Cultural and General Studies

Kronenstr. 32, 76133 Karlsruhe
0721.608.4384
0721.608.4811 (fax)
www.zak.kit.edu

Leitung:

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin
ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

Projektpartner:

Bernd Bechtold, Präsident
Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

Prof. Peter Weibel, Vorstand
ZKM | Zentrum für Kunst- und Medientechnologie Karlsruhe

Achim Thorwald, Generalintendant und Operndirektor
Badisches Staatstheater Karlsruhe

Organisation: Andrea Nitsche M.A., ZAK
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Sigrid Heneka-Peters M.A., ZAK
Layout: Lona Gaikis, ZAK



badisches staatstheater karlsruhe

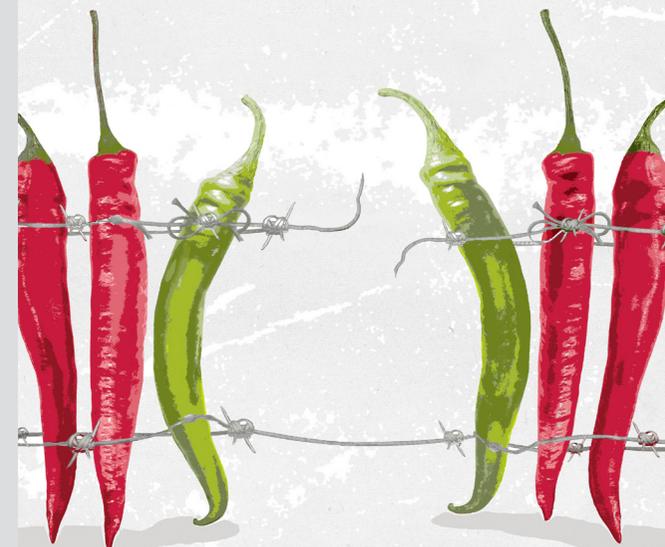


www.zak.kit.edu



SYMPOSIUM
20. EUROPÄISCHE KULTURTAGE KARLSRUHE

UNGARN
ZWISCHEN DEN
ZEITEN UND WELTEN



Öffentliches Symposium
30. April - 2. Mai 2010



KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und
nationales Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft

UNGARN ZWISCHEN DEN ZEITEN UND WELTEN

Eröffnung Freitag, 30. April 2010

Saal Baden der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Lammstraße 13-17

- 18h00 **Vernissage**
Freiheit und Demokratie – Ungarn – Vom Abbau des Eisernen Vorhangs bis zum Schengen-Beitritt
Eröffnung: **Rita Chiovini**, Konsulin, Generalkonsulat der Republik Ungarn, München
- 19h00 **Grußworte**
Wolfgang Grenke, Vizepräsident der IHK Karlsruhe
Margret Mergen, Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe
Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Festvortrag**
Der Vorhang geht auf. Das Ende der Diktaturen in Osteuropa
Lesung und Diskussion mit **György Dalos**, ungarischer Schriftsteller, Historiker, Zeitzeuge
- 20h00 **Podium**
Zwischen Hoffnung und Ernüchterung: Ungarn in der Demokratiekrise?
Prof. Dr. Ellen Bos, Inhaberin der Professur für Politikwissenschaft, Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest
Prof. Dr. Ferenc Miszlivetz, Direktor am Institute for Social and European Studies, Ungarn
Prof. Dr. Máté Szabó, Parlamentarischer Ombudsmann für Bürgerrechte, Direktor am Institut für Politikwissenschaften, Eötvös Lóránd Universität Budapest
Prof. Dr. György Schöpflin, Abgeordneter des Europäischen Parlaments, ehem. Jean Monnet-Professor
- anschließend Empfang

Symposium Samstag, 1. Mai 2010

Saal Baden der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Lammstraße 13-17

- 9h30 **Grußworte**
Dr. Susanne Asche, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe
Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ungarns Wirtschaft zwischen zunehmender Korruption und globaler Wirtschaftskrise

Wirtschaftskrise in Ungarn

Prof. Dr. Dietmar Meyer, Lehrstuhlinhaber für Volkswirtschaftslehre, Technische Universität Budapest (angefragt)

Kleine und Mittlere Unternehmen in der Globalisierung – ein Vergleich zwischen Baden-Württemberg und Ungarn

Prof. Dr. Martina Eckardt, Inhaberin der Professur für Finanzwissenschaft, Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest

Schaffung optimaler Transparenzbedingungen in der ungarischen Wirtschaft

Dr. Noémi Alexa, Geschäftsführerin Transparency International Ungarn

12h00 **Zwischen Amnesie und Nostalgie: Ungarische Erinnerungskulturen**

Sprachgebrauch, Gedächtnis, Erinnerung:

Der Fall der ungarischen Revolution von 1956

Prof. Dr. Attila Pók, stellvertretender Direktor am Institut für Geschichtswissenschaft, Ungarische Akademie der Wissenschaften

12h30 Mittagspause

13h30 **Zwischen Nation und Ideologie: Rechtsextremismus in Ungarn**

„Die Grenzen des Rechtsextremismus sind bis weit in die Gesellschaft hinein verschoben“ – Rechtsextremismus in Ungarn

Prof. Dr. Gáspár Miklós Tamás, Philosoph und Publizist, Gastprofessor an der Central European University Budapest

Gestern ist heute? Erscheinungsformen des Rechtsextremismus, Hintergründe und Konsequenzen

Dr. András Tóth, Institut für Politikwissenschaft, Ungarische Akademie der Wissenschaften

Die Situation der Roma-Gemeinschaften in Ungarn

Dr. Ernő Kállai, Parlamentarischer Ombudsmann für nationale und ethnische Minderheiten

Romungri, Roma und Beaschi in Ungarn: Möglichkeiten der Bewahrung der ethnischen Kultur

Prof. Dr. Katalin Forray, Lehrstuhlinhaberin für Romologie und Bildungssoziologie, Universität Pécs

16h00 **Zwischen Ost und West: Ungarn in der Europäischen Union**

Ungarn in der Europäischen Union und die ungarische

EU-Ratspräsidentschaft 2010-2011

Prof. Dr. Attila Ágh, Professor für Politikwissenschaft an der Corvinus Universität Budapest

Symposium Sonntag, 2. Mai 2010

Saal Baden der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Lammstraße 13-17

11h00 **Grußworte**

Knut Weber, Schauspielerektor am Badischen Staatstheater Karlsruhe

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Direktorin des ZAK, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Zwischen Buda-Pest: Aktuelle Kunst und Gegenkultur

Das Theater in Ungarn – zwischen Nischenghetts und Kunstgewerbe

Dr. Mária Mayer-Szilágyi, Direktorin des Zeitgenössischen Dramafestivals Budapest

„Hass, alkoss – wirke, gestalte!“

Zur Rolle der sozialen und politischen Kunst im öffentlichen Raum in Ungarn

Alexander Schikowski, in Budapest lebender Künstler, fertigte für die Europäischen Kulturtag Karlsruhe 2010 die Eichenholzsulptur „Robert und Robika“, ein Denkmal für zwei in Ungarn erschossene Roma.

13h30 **Podium**

Zwischen Gestern und Heute: Ungarns Rolle in der politischen Wende 1989

Árpád Bella, ehem. Grenzzoffizier

Prof. Dr. Ines Geipel, Schriftstellerin, Zeitzeugin, als DDR-Bürgerin floh sie 1989 über Ungarn in die BND; Professorin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin

Dr. phil. habil. Zsolt K. Lengyel, Vorsitzender und Direktor des Ungarischen Instituts im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg

Dr. László Magas, Vorsitzender der Stiftung Paneuropäisches Picknick '89, Mitorganisator des Picknicks

Prof. Dr. Andreas Oplatka, Professor für Zeit-, Gegenwarts- und Pressegeschichte an der Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest